

Analyse

Dem Bürger das Wahlrecht genommen

Von Angela Dähling

Man könnte meinen, dass die politisch Verantwortlichen in Buch das demokratische Wahlrecht für eine Belastung für das Volk halten. Sie wollen den Bürgern den Gang zur Wahlurne und der Gemeinde Kosten sparen, und bei der Nominierung der Bürgermeisterkandidaten haben sie daher am meisten gespart. Denn weil sich niemand offiziell zur Wahl stellt, kann nun alles intern geregelt werden.

In einer Gemeinderatssitzung, die öffentlich ausgeschrieben werden muss, aber bei der, wie es aussieht, beschlossen werden soll, dass der einzige Tagesordnungspunkt – Wahl von GV Marion Wex („Für Buch“) zur Bürgermeisterin – unter Ausschluss der Öffentlichkeit vonstattengehen soll. Auch damit soll der Bürger offenbar nicht belastet werden.

Denn es soll ja Ruhe im Ort einkehren, betonen sowohl Wex als auch VBM Walter

Wallner („Freie Bürgerliste“). Dem Bürger werden damit sämtliche Möglichkeiten zur Mitbestimmung und zur Transparenz genommen. Eine Wahl kostet nicht viel mehr als das Papier, mit dem gewählt wird. Das Argument der Kostenersparnis greift daher nicht wirklich. Es stellt sich auch die Frage, warum der wegen umstrittener Grundstückskäufe zurückgetretene Bürgermeister Otto Mauracher weiterhin im Gemeinderat tätig sein will und warum seine Liste keinen Kandidaten aufgestellt hat.

Vor allem, weil sich die Liste doch so sicher zeigt, dass die Bucher weiterhin hinter Mauracher stünden. Jetzt darf er nicht als Bürgermeister kandidieren, bei den nächsten Gemeinderatswahlen 2022 könnte er es theoretisch wieder. Und da wäre es leichter, jemanden von der Opposition vom Thron zu stoßen zu versuchen als jemanden von der eigenen Liste, der sich bis da hin vielleicht als Gemeindeführer erfolgreich etabliert hat. Es muss alles nicht so sein, es muss auch nicht so kommen. Aber das Herumtaktieren und das Verhindern des Ausübens bürgerlicher Rechte öffnet Theorien und Vermutungen Tür und Tor. Man darf daher gespannt sein, ob wirklich Ruhe im Dorf und in der Bucher Gemeindepolitik einkehrt.

Lesen Sie dazu mehr
im Lokalteil

angela.daehling@tt.com

